

Presstext, 21. Oktober 2015, 19:00



## Filmstars treffen auf EU-Spitzenvertreter Schulz und Timmermans, um ihre Stimme für Flüchtlinge zu erheben

Der französische Regisseur **Michel Hazanavicius** (5 Oscars, 7 Baftas, und 3 Golden Globes für *THE ARTIST*), die italienische Schauspielerin und Regisseurin **Valeria Bruni Tedeschi**, die Ikone des deutschen Kinos **Hanna Schygulla**, der französische Regisseur **Laurent Cantet** (Goldene Palme *DIE KLASSE*), der gefeierte ungarische Regisseur **Béla Tarr** und der polnische Publikumsliebbling **Andrzej Chyra** sind nach Brüssel gekommen, um den Appell **FOR A THOUSAND LIVES: BE HUMAN.** zu übergeben: Diese Persönlichkeiten hatten mehrere Gespräche im Europaparlament: Sie sind auf Parlamentspräsident **Martin Schulz**, den Vorsitzenden des Ausschusses für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres, **Claude Moraes** und die Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Bildung, **Silvia Costa** treffen. Danach ging es weiter in die Europäische Kommission, wo es noch einen Termin mit **Frans Timmermans**, dem Ersten Vizepräsidenten der Kommission gab. Ziel der Reise war, an die EU zu appellieren, im Umgang mit der Flüchtlingsthematik Maßnahmen zu treffen, um die Mitgliedsstaaten zu einer gemeinsamen, solidarischen und humanitären Vorgangsweise, welche mit den Gründungswerten der EU im Einklang ist, zu bewegen.

Die Delegation brachte die Forderungen des Appells FOR A THOUSAND LIVES: BE HUMAN. vor, der von über 5,500 Filmschaffenden, unter anderem Emmanuelle Béart, Susanne Bier, Juliette Binoche, Dany Boon, Constantin Costa-Gavras, Daniel Craig, Alfonso Cuarón, Jean Pierre & Luc Dardenne, Julie Gayet, Michael Haneke, Jessica Hausner, Agnieszka Holland, Isabelle Huppert, Aki Kaurismäki, Claude Lanzmann, Mike Leigh, Ken Loach, Sophie Marceau, Jiří Menzel, Cristian Mungiu, Joshua Oppenheimer, Pawel Pawlikowski, Corneliu Porumboiu, Jonathan Pryce, Isabella Rossellini, Volker Schlöndorff, Til Schweiger, Ulrich Seidl, Léa Seydoux, Bertrand Tavernier, und Thomas Vinterberg unterzeichnet wurde:

- Die Europäische Union muss legale Möglichkeiten schaffen, damit Menschen, die vor

Krieg, Terror oder politischer Verfolgung fliehen, ohne sich Lebensgefahr und Menschenmugglern ausliefern zu müssen, in der EU Schutz suchen können.

- Die europäischen Länder müssen solidarisch handeln. Die Dublin-Verordnung hat Menschenrechtsverletzungen für Flüchtlinge und ungerechte Belastungen für die Grenzländer der EU zur Folge. Eine bessere Verteilung der Flüchtlinge in den EU-Staaten wäre ein erster Schritt, muss allerdings die persönliche Lebenssituation der Schutzsuchenden berücksichtigen.
- Die europäischen Länder müssen Lebensbedingungen für Flüchtlinge schaffen, welche deren persönliche Freiheit, körperliche Unversehrtheit, sowie Zugang zu Arbeitsmarkt und Bildung gewährleisten.

Der Aufruf wurde Anfang September in Wien gestartet, hat sich seither viral in ganz Europa verbreitet und gewann die Unterstützung der wichtigsten Europäischen Institutionen. So wurden er während der Abschlussgalas der Filmfestivals Venedig und San Sebastian gelesen und live ins italienische und spanische Fernsehen übertragen.

**Michel Hazanavicius:**

„Der engste Verbündete des Populismus ist das Schweigen“.

**Hanna Schygulla:**

„Europa ist krank von seinem Zynismus und Pessimismus. Diese Krise ist auch eine Chance. Ich bin als polnischer Flüchtling nach Deutschland gekommen, und irgendwann habe ich in den Filmen, in denen ich gespielt habe, Deutschland verkörpert.“

**Andrzej Chyra:**

“Polen war so lange isoliert, es wäre eine Bereicherung, Einflüsse von neuen Kulturen zu haben”.

**Michel Hazanavicius :**

„Nur wenn Europa sowohl politisch als auch menschlich bleibt, hat es eine Chance, den gefährlichen Fortschritt von Populismus und Demagogie zu stoppen.“

**Valeria Bruni Tedeschi :**

„Wenn ich mich auf etwas einlasse, sei es meine Arbeit oder eine Sache, versuche ich, immer im Auge zu behalten, dass wir alle im selben Boot sitzen einander ebenbürtig sind“.

**EU-Parlamentspräsident Martin Schulz** heißt die Delegation mit einem Zitat Edmund Burkes willkommen: „Für den Triumph des Bösen ist eigentlich nur eines notwendig: Dass die guten Menschen nichts tun.“

Die Mehrheit der Europäer befürwortet es, Flüchtlinge zu unterstützen. Ich begrüße diese Initiative und viele andere Initiativen der Zivilgesellschaft, zeigen sie doch, dass wir aktiv bleiben, um eine angemessene Lösung im Geiste von Solidarität und Menschlichkeit zu finden“.

**Fotos der Gespräche und Presstexte in verschiedenen Sprachen sind verfügbar unter:**  
[www.for-a-1000-lives.eu/press-releases/](http://www.for-a-1000-lives.eu/press-releases/)

**Ein Webstream der EP Live und Videoaufnahmen sind als Video on Demand**

**verfügbar(VOD):**

**<http://audiovisual.europarl.europa.eu/Assetdetail.aspx?ref=I110509>**

**<http://audiovisual.europarl.europa.eu/Assetdetail.aspx?ref=I110696>**

**Weitere Informationen: [www.for-a-1000-lives.eu](http://www.for-a-1000-lives.eu)**

**Facebook: [www.facebook.com/for.a.1000.lives.be.human](https://www.facebook.com/for.a.1000.lives.be.human)**

**Contact/Initiators:**

**Nathalie Borgers: [nathborgers@gmail.com](mailto:nathborgers@gmail.com),**

**Ursula Wolschlager: [u.wolschlager@witcraft.at](mailto:u.wolschlager@witcraft.at)**

**Anne Laurent-Delage**

**Fabienne Servan Schreiber**